

Disboxid 994

Dickschicht-Noppenstruktur

Strukturierte, chemisch und mechanisch hochbelastbare 2K-Epoxidflüssigharz-Beschichtung für Bodenflächen. Lösemittelarm.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Deckbeschichtung für mechanisch und chemisch hochstrapazierte, mineralische und metallische Flächen im Innen- und Außenbereich, wie z.B. Industrieböden mit Gabelstaplerverkehr In der Abwassertechnik
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ gut chemikalienbeständig ■ widerstandsfähig gegen mechanische Belastung ■ naßtemperaturbelastbar bis 40 °C ■ dauernaßbelastbar
Materialbasis	2K-Epoxidflüssigharz, A/F, lösemittelarm
Verpackung/Gebindegrößen	30 kg Gebinde (Grundmasse 18 kg Blecheimer, Härter 12 kg Blechhobbock)
Farbtöne	Kieselgrau Sonderfarbtöne auf Anfrage. Exclusive Farbgestaltung durch die Farbtöne der FloorColor-Kollektion möglich. Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.
Glanzgrad	Glänzend
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei Originalverschlossenes Gebinde mindestens 2 Jahre lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dichte: ca. 1,6 g/cm³ ■ Trockenschichtdicke: im Mittel ca. 60 µm/100 g/m²



Chemikalienbeständigkeit

Chemikalienbeständigkeitstabelle in Anlehnung an DIN 53 168 bei 20 °C	
	7 Tage
Essigsäure 5 %ig	+
Essigsäure 10 %ig	+
Salpetersäure 10 %ig	+ (V)
Salzsäure 10 %ig	+ (V)
Salzsäure 30 - 32 %ig	+ (V)
Schwefelsäure ≤ 10 %ig	+ (V)
Schwefelsäure 20 %ig	+ (V)
Zitronensäure 10 %ig	+
Ammoniak 25 %ig (Salmiakg.)	+
Calciumhydroxid	+
Kalilauge 50 %ig	+
Natronlauge 50 %ig	+
Eisen III Chloridlsg., gesättigt	+ (V)
Lyoformlsg. 2 %ig	+
Magnesiumchloridlsg. 35 %ig	+
Natriumhypochloridlsg. 13 %ig	+
Sagrotanlsg. 2 %ig	+ (V)
Wasserstoffperoxid 2 %ig	+
Dest. Wasser	+
Kochsalzlsg., gesättigt	+
Testbenzin (Terpentin-Ersatz)	+
Waschbenzin	+
Xylol	+
Ethanol	+ (V)
Benzin DIN 51 600	+
Superbenzin	+
Kerosin	+
Heiz- und Diesekraftstoff	+
Motorenöl	+
Coca-Cola	+
Kaffee	+
Rotwein	+
Skydrol (Hydraulikfl.)	+
Trafo-Kühlflüssigkeiten	+
Glycerin	+
Zeichenerklärung: + = beständig, V = Verfärbung	

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Alle mineralischen und metallischen Untergründe und Hartasphaltestriche im Innenbereich. Der Untergrund muß tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muß im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten.

Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:

Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-%

Anhydritestrich: max. 0,5 Gew.-%

Magnesitestrich: 2–4 Gew.-%

Steinholzestrich: 4–8 Gew.-%

Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen, bei Anhydrit- und Magnesitestrich ist eine Abdichtung gegen Erdreich zwingend erforderlich.

Hartasphaltestriche müssen der Härteklasse IC 10 oder 15 entsprechen und dürfen sich unter den gegebenen Temperaturbedingungen und mechanischen Belastungen nicht verformen.

Untergrundvorbereitung

Bei mineralischen Untergründen und Hartasphalt –innen–:

Untergrund durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Kugelstrahlen oder Fräsen so vorbereiten, daß er die aufgeführten Anforderungen erfüllt. 1K-Altanstriche und lose 2K-Beschichtungen sind prinzipiell zu entfernen. Glasartige Oberflächen und starre 2K-Beschichtungen reinigen, anschleifen bzw. matt strahlen oder mit Disbon 481 EP-Uniprimer grundieren. Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen. Bei Hartasphaltestrich muß der Zuschlagstoff nach der Vorbereitung zu mind. 75% sichtbar sein.

Bei metallischen Untergründen:

Metallfläche durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Reinigung (Entfetten oder Entrosten) so vorbereiten, daß sie die aufgeführten Anforderungen erfüllt.

Stahlflächen sind mittels Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel vorzubereiten, der Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 21/2 nach DIN EN ISO 12944-4 bzw. ISO 8501-1 muß durch geeignete Maßnahmen erreicht werden. Anschließend die Fläche gründlich entstauben und unmittelbar danach eine Erstbeschichtung mit Disboxid 444 Dickschicht durchführen.

Materialzubereitung

Grundmasse aufrühren und Härter zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min.) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier und gleichmäßiger Farbton entsteht. In ein anderes Gefäß umfüllen und nochmals gründlich mischen.

Mischungsverhältnis

Grundmasse : Härter = 3 : 2 Gewichtsteile

Auftragsverfahren

Mit Hartgummi-Zahn rakel und Moltoprenwalze zur Erzielung der Noppenstruktur.

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung

Mineralische Untergründe porenfüllend mit Disboxid 462 EP-Siegel grundieren. Rauhe Untergründe zusätzlich mit einer Kratzspachtelung (Grundierung mit Quarzsand gemischt) egalisieren. Je nach Anforderung können alternativ

Disboxid 420 E.MI Primer

Disboxid 461 EP-Grund TS

Disboxid 463 EP-Grund SR

eingesetzt werden. Detaillierte Informationen siehe jeweilige TI. Asphalt-Untergründe müssen nicht speziell grundiert werden. Bei rauen, gestrahlten Asphaltböden kann der erste Auftrag aus Disboxid 994 Dickschicht-Noppenstruktur als Kratzspachtelung unter Zusatz von ca. 20 Gew.-% Disboxid 942 Mischquarz ausgeführt werden. Der Auftrag muß unverdünnt erfolgen.

Deckbeschichtung

Disboxid 994 Dickschicht-Noppenstruktur (unverdünnt) mit einer Hartgummi-Zahn rakel (2 mm Dreieck-zahnung*) aufziehen. Mit einer Strukturwalze (Moltoprenwalze mit Poren-Ø von ca. 2 mm) im Kreuzgang nachrollen.

* Hierbei handelt es sich um eine Empfehlung. Die Zahngröße ist abhängig von der Verschleißfestigkeit der Rakel, Temperatur und herrschenden Untergrundegebenheiten.

Verbrauch

Deckbeschichtung

strukturierte Oberfläche	ca. 600 g/m ²
--------------------------	--------------------------

Kratzspachtelung (Asphalt)

Disboxid 994 Dickschicht-Noppenstruktur	ca. 1.350 g/mm/m ²
---	-------------------------------

Disboxid 942 Mischquarz	ca. 270 g/mm/m ²
-------------------------	-----------------------------

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 30 Minuten.
Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

Verarbeitungsbedingungen	Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur: Mind. 10 °C, max. 30 °C Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.
Wartezeiten	Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 16 und max. 24 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muß die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden, wenn sie nicht abgesandet wurde. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt und durch niedrigere verlängert.
Trocknung/Trockenzeit	Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 16 Stunden begehbar, nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar, nach ca. 7 Tagen völlig ausgehärtet. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 16 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungs-minderungen auftreten können.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Disboxid 419 Verdüner.

Hinweise

Gutachten	<ul style="list-style-type: none"> ■ 1-1280: Prüfung der Rutschhemmung R9 Material-Prüfinstitut Hellberg, Adendorf
Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	<p>Nur für gewerbliche Verarbeitung bestimmtes Produkt.</p> <p><i>Grundmasse:</i> Entzündlich. Reizt die Augen und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Dampf/ Aerosol nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Nicht in die Kanalisation/Gewässer und Erdreich gelangen lassen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Hinweise des Herstellers (im Sicherheitsdatenblatt) beachten.</p> <p><i>Härter:</i> Reizt die Augen und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Nicht in die Kanalisation/Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.</p>
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige und ausgehärtete Materialien als Farbabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	dieses Produktes (Kat. A/j): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 200 g/l VOC.
Giscode	RE 3
Nähere Angaben	Siehe Sicherheitsdatenblätter. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Caparol Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.
CE-Kennzeichnung	Die DIN EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" (Januar 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o. g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.
Technische Beratung	Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.
KundenServiceCenter	Tel.: 0 61 54 / 71 17 10 Fax: 0 61 54 / 71 17 11 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 994 · Stand: Juni 2011

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88